



Das Departement für Bau und Umwelt (DBU) Thurgau hat angekündigt, dass die Waldunterstände des Kindergartens Gachnang aufgrund einer Anzeige bis zum September 2020 abzureissen seien. Die Waldunterstände wurden 2004 errichtet und vom damaligen Forstamtchef, dem Förster und der Gemeinde Gachnang, geduldet – zum Wohle der Kinder. Die Unterstände bzw. Feuerstellen werden nicht nur von der Schule genutzt, sondern auch von Spielgruppen und Familien.

Ich als Gachnanger Bürger, Vater und Befürworter von "Schule im Wald" wehre mich mit vielen anderen vehement gegen diese kinderfeindliche Gesetzesauslegung, die die Naturpädagogik von Schulen nachhaltig schwächt.

Wir fordern: Eine schulfreundliche Auslegung des Waldgesetzes oder eine schulfreundliche Anpassung des kantonalen Waldgesetzes!

Begründung

- Präjudiz Urteil: Ein ablehnender Entscheid hätte zur Folge, dass alle Waldunterstände und Waldsofas auf dem Gebiet des Kantons Thurgau abgerissen werden müssten.
- Schulen in die Natur: In der heutigen modernen Zeit ist es wichtig, dass Kinder einen Bezug zur Natur haben. Schulen sollten vom Kanton unterstützt werden, wenn Sie draussen unterrichten.
- Gesunder Menschenverstand bei der Gesetzesauslegung: Die Bewilligung der Unterstände wäre mit gutem Willen bereits mit der heutigen Gesetzeslage möglich.

Der voreilige Abrissentscheid für die Waldunterstände der Primarschulgemeinde Gachnang muss deshalb rückgängig gemacht werden – die Möglichkeit mit den Kindern geschützt in den Wald zu gehen muss erhalten bleiben! Bitte unterschreiben Sie diese Petition, welche wir Mitte Mai in Frauenfeld dem Regierungsrat übergeben werden.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung, [Jonathan Hedinger](#) aus Gachnang

Einige Rückmeldungen von Unterzeichnern (von 485!):

Iris Müller (Neuwilen) - 14.02.2020 13:56 Uhr (ehemalige Kindergärtnerin Gachnang)

Es ist traurig, dass man Kindern die Möglichkeit nimmt bei jeder Witterung raus in den Wald zu gehen. Die Hütten in Gachnang und Islikon im Wald bietet den Kindern Schutz bei starkem Regen und einen Unterstand für Holz, Rucksäcke und Waldutensilien. Auch ist es schade um den Aufwand der betrieben wurde diese Hütten zu bauen. Mit viel Liebe wurden diese hergestellt. Bitte lasst sie stehen!

Katharina Iseli (Gachnang) - 14.02.2020 13:20 Uhr

Den Schulgemeinden soll die Möglichkeit gegeben werden frei nach ihren Bedürfnissen den Unterricht im Wald zu gestalten. Das Waldgesetz soll so ausgerichtet sein, dass unkompliziert eine Bewilligung nach den jeweiligen Bedürfnissen der Schulen, Kindertagesstätten und Spielgruppe erteilt werden kann.

Andrea Weber-Käser (Kreuzlingen) - 15.02.2020 07:35 Uhr

Permanente öffentliche Bauten für Feste oder Waldspielgruppen etc. sollen möglich sein und diese Möglichkeit soll im Gesetz verankert werden. Das Naturerlebnis „Wald“ soll möglich bleiben, dazu braucht es die Möglichkeit Zusatzmaterial zu lagern, sich bei starkem Regen unter zu stellen. Ein Ort für Familienfeste ist wichtig, damit auch Personen im Freien Feste machen können, welche keinen eigenen Garten besitzen.

Benedict Boesch (Gachnang) - 23.02.2020 19:14 Uhr

Ich bin in Gachnang aufgewachsen und hatte etliche tolle Stunden in diesem Wald. Die Unterstände sind ein wichtiger Bestandteil dessen. Auch als ehemaliger Leiter der Jubla Gachnang war ich immer dankbar dafür.

Horn Martin (Wigoltingen) - 22.02.2020 16:12 Uhr

Die Erlebnispädagogik ist sehr wichtig. Ich bin im Vorstand des Waldschulzimmers in Weinfelden.

Nicht öffentlich (Gachnang) - 13.02.2020 23:48 Uhr

Weil meine grosse Tochter sehr viele schöne Momente im Waldmorgen im Kiga hatte. JEDEN Mittwoch, ausser bei Sturm! So konnten sie im trocknen ihre Wurst/Znüni essen

Schönenberger Claudia (Islikon) - 25.02.2020 08:36 Uhr

Da meine Kinder im Kindergarten sind und sie doch was brauchen wo sie ihre Rucksäcke an einen trockenen Ort hinstellen können wenn es regnet oder schneit.

Lucia Agosti (Winterthur) - 25.02.2020 07:08 Uhr

Der Wald ist Teil unseres Siedlungsraumes. Es ist wichtig den Wald regelmässig als Lernraum zu nützen. Kinder müssen verstehen lernen, wie die Zusammenhänge zwischen Natur - Mensch - Leben sind. Es ist sinnvoll bei jedem Wetter draussen zu sein. Ein fixes Dach am Waldplatz zu haben macht Sinn. Jeden Morgen das Dach neu zu montieren, ist zu viel Aufwand.

Nicht öffentlich (Frauenfeld) - 24.02.2020 10:13 Uhr

Kinder sollen die Möglichkeit haben bei Wind und Regen mal unterzustehen oder ihren Rucksack ins trockene legen zu können. Kann ja nicht sein damit alles in Kürze bei Regen durchnässt ist. Für Kinder keinen Spass da können sie noch so gute Kleider tragen. Irgendwann ist alles nass. Mein Sohn kommt nächstes Jahr auch in Kiga und kämpfe deswegen dafür. Meine Tochter war schon dort mit Kiga und sehr wichtig dieser Unterschlupf. Ohne Unterstand sehe ich schwarz.

Nicht öffentlich (Islikon) - 21.02.2020 18:50 Uhr

Ich selber habe als Kind regelmäßig dieses Häuschen besucht. Es dient als schöner Treffpunkt für viele Familien und Jugendliche.

Monika Roveda-Gruber (Frauenfeld) - 12.03.2020 06:12 Uhr

Kindergarten Kinder und Vereine wie JuBla sollen weiterhin in den Wald gehen können und einen Rückzugsort bei Regen haben.

Nicht öffentlich (Pfyn) - 14.02.2020 13:28 Uhr

Weil ich als Primarlehrperson und Lerntherapeutin der Überzeugung bin, dass die Bemühungen von Bildungsvertretern und Betreuungspersonen, Kindern Zeit in der Natur zu ermöglichen, unbedingt unterstützt werden müssen. Besonders, wenn es sich um ein Unterfangen mit so geringen Kosten und Aufwand handelt und man das doch recht beschränkte Bildungsbudget dieses (bürgerlich regierten) Kantons in Betracht zieht!

Dietrich Müller (Frauenfeld) - 09.03.2020 07:39 Uhr

Es kann nicht sein, dass auf der einen Seite die Wälder als Naherholungsgebiet geschätzt und genutzt werden aber ausgerechnet die nächste Generation keinen Bezug mehr zur Natur und zum Wald aufbauen kann. Wie sollen die grossen Herausforderungen der nächsten Generation ohne Empathie und eigene Erlebnisse in der Natur und auch ganz besonders im Wald zu guten Lösungen führen? Also bitte liebe Regierung solche Fälle kann man auch anders lösen, wenn man denn will.

Befürchtung: Präjudizurteil für andere Bauten:

Die jetzige Auslegung der Regelung ist unklar. Waldsofas die massiv gebaut wurden sind ok. Einige Hütten ja, einige nein. Feuerstellen sind ok, oder nicht? Was genau ist zu viel was geht noch? Es braucht hier unbedingt Klarheit oder sogar eine Gesetzesanpassung. Der Wald wird heute von Schulen, Vereinen, Kitas oder Spielgruppen öfter gebraucht als früher. Ideal wäre eine Regelung, die den Gemeinden eine Kompetenz geben würde Bauten für pädagogische oder Gesellschaftliche Zwecke bewilligen zu können. Aus meiner Sicht wäre das jetzt schon möglich.

In der Einfachen Anfrage Bühler zeigt die Regierung jedoch klar auf wie restriktiv Sie die Gesetzteslage für Bewilligungen für solche Waldbauten einschätzen. Eine kurze Google suche wirft viele Fragen zu dieser strengen Praxis auf. Sind nachfolgende Bauten alle illegal? Wie kamen Sie zu einer Bewilligung? Ein klareres Konzept wäre wichtig.

Bauten mit fest installierten Planen

z.B. Waldkindergarten Steckborn



Unser Waldsofa mit Aussicht

Oder Bärenhöhle Bottighofen:



Gedeckte Waldsofas

z.B. Waldsofa Diessenhofen:

Waldsofa nach Brand wiederaufgebaut

Diessenhofen Da strahlen die Kindergärtler aus dem Unterseestädtchen aber ziemlich flott um die Wette auf dem Foto. Zurecht sind sie gut drauf. Denn das vergangenen Mai abgebrannte Waldsofa der Diessenhofer Kindergärtler konnte kürzlich wieder von den Kindern in Beschlag genommen werden, wie die Volksschulgemeinde Diessenhofen mitteilt. Auf diesem Weg wollen die Knirpse allen herzlich Danke sagen, die in jüngster Vergangenheit für den Wiederaufbau verantwortlich zeichneten. «Wir sind froh, dass wir wieder einen regengeschützten Unterschlupf für unsere Waldmorgen haben», lassen sich die Kindergärtler zitieren. Für die Kinder seien die wöchentlichen Ausflüge in den Wald eine grosse Bereicherung.

Ursache und Täterschaft weiterhin unbekannt

Anfang Mai entstand bei einem Brand beim Waldsofa «Ratzenhüsli» in Diessenhofen Sachschaden von mehreren hundert Franken. Brandursache und Täterschaft sind weiterhin unklar, wie Michael Roth, Mediensprecher der Kantonspolizei Thurgau sagt. «Ob das Feuer fahrlässig oder absichtlich gelegt wurde, konnte bis jetzt nicht geklärt werden», meint er. Die Akten des Brandfalls liegen bei der Staatsanwaltschaft. (sko)



Kindergärtler freuen sich über das Waldsofa «Ratzenhüsli», das wieder steht.

Bild: PD

Feste Feuerstellen

z.B Wald Pony Spielgruppe Eschlikon:

Am Waldplatz selber steht eine Feuerstelle die einlädt zum „Brötlä“ und „Chochä“. Wie ein Waldsofa zum gemütlich beisammen sein.

Feste Klettergärten:

z.B. Waldspielgruppe Wurzelpurzel Frauenfeld:



Massive Waldsofas

z.B. Waldspielgruppe Wirbelwind Lommis



Pfadiheime:

z.B Pfadiheim Mühletöbeli



Pfadiheim Mühletöbeli

Die Pfadihütte Mühletöbeli ist ein gemütliches Häuschen mitte

Bauten vom kantonalen Forstamt für Schulen und Kitas

z.B. Waldhütte Nägelsee



Wiederaufbau Waldhütte Nægelsee, Hüttwilen für das Forstamt Thurgau



Aufnahme: 24. August 2005, Waltraut Klem



Aufnahme: 12. Januar 2010, HBA

Die Waldhütte im Staatswald nahe dem Nægelsee oberhalb Kalchrain, Hüttwilen wurde im Jahre 1947 erstellt. Die Hütte wurde früher als dezentraler Aufenthaltsraum für Personal und Lagerraum vom Staatsforst genutzt. Im Zuge der Mobilität des Personals verloren die dezentralen Standorte an Bedeutung. Zunehmend wurde die Waldhütte von Spielgruppen, Schulen, Vereinen und Privaten aus der Region genutzt.

Ein Brand zerstörte am 21. Juni 2008 die alte, ehrwürdige Waldhütte. Das Kantonale Hochbauamt wurde beauftragt, den Wiederaufbau zu planen und auszuführen. Die neue Waldhütte wurde wieder als Waldklassenzimmer ausgelegt. Das neue Konzept sieht einen öffentlichen, für jedermann zugänglichen, gedeckten Vorplatz mit einem abgeschlossenen Aufenthaltsraum vor. Der Aufenthaltsraum kann zum Vorplatz hin geöffnet und vergrössert werden. Die Architektur zeigt archetypische, bildhafte Züge zum baulichen Thema Waldhütte. Die Abmessungen des Baukörpers betragen: Länge 7.20 m, Breite 5.50 m. Das gesamte Holz stammt aus dem Staatswald des Kantons Thurgau und wurde regional verarbeitet. Die neue Waldhütte soll speziell den Spielgruppen und den Schulen der Region dienen. Für die Vermietung der Waldhütte ist der Forstbetrieb Seerücken-Rhein zuständig.

Das Hochbauamt wünscht dem Forstamt, dem Forstbetrieb Seerücken-Rhein und den Nutzern wie Spielgruppen, Schulen und Vereinen viel Freude und Erfolg in der neuerstellten Waldhütte Nægelsee.

z.B. Waldhaus Bärenhölzli

Möchten Sie mit Ihrer Klasse erlebnisorientierten Waldunterricht durchführen?

Die Pädagogische Hochschule Thurgau, Pro Natura und das Forstamt Thurgau unterstützen Sie dabei. Für einen halben oder ganzen Tag oder auch für mehrere Tage geht Ihre Klasse zusammen mit Naturpädagoginnen auf Wald- Entdeckungen.

Die Walderlebnisse werden von der [Fachstelle NaTech der PHTG](http://www.fachstelle.natech.der.phtg.ch) organisiert und richten sich an Schulklassen aller Stufen im Kanton Thurgau.

<http://www.waldhaus-baerenhoelzli.ch/walderlebnisse/informationen.html>



Fest Installierte Bänke/Tische

z.B. Waldspielgruppe Waldklang Bischofszell:



Gedeckte Waldschulzimmer:

Waldschulzimmer Weinfelden:

[Vorheriges](#) [2/3 Zurück](#) [Nachstes](#)



- Über uns
- Lehrplan Volksschule Thurgau
- Arbeitsfelder Schulentwicklung
- Schulen vernetzt
- Ausserschulische Lernorte
- Zooschule
- Bauernhof
- Museen
- Wald
 - Walderlebnisse
 - Waldhaus Bärenhölzli
 - Waldschule Weinfelden
 - Portrait
 - Aktuelles
 - Unterlagen
 - Kontakt
- Wasser
 - Newsletter Natur und Technik
 - Napoleonurm





Festhütten (von Bürgergemeinden):

z.B. Wildsauenhütte Kreuzlingen

EIN ORT AN DEM EINSAME NATUR AUF GESELLIGKEIT TRIFFT.

Die Anlage bietet Ihnen eine Hütte, einen modernen Unterstand mit viel Umschwung, einem Trinkbrunnen und das alles umgeben von Wald und Natur. Hier lassen sich Feste feiern, für Klein- und Grossgruppen, Geburtstage, Hochzeit, Vereine, Familienfeste bis hin zu öffentlichen Anlässen. Der Unterstand kann mit oder ohne Hütte gebucht werden.

Die Bürgergemeinde Kreuzlingen ist Eigentümerin und verwaltet die Wildsauenhütte für Kreuzlinger Bürger und Auswärtige.



z.B. Waldhütten Huewies und im Gibel in Pfyn

Die zwei beliebten Waldhütten in der Huewies und im Gibel wurden renoviert und werden durch die Pfynner Bevölkerung für verschiedene Anlässe rege genutzt.

http://www.pfyn.ch/xml_1/internet/de/application/d18/f155.cfm

z.B. Waldhütten Huggenbrunnen, Heidelberghütte, Eisweiher in Aadorf



Dank und bitte um Rückmeldung:

Gerne warte ich auf Ihre Antwort in dieser Sache und hoffe wir konnten mit diesem Dossier Sie überzeugen, dass eine klarere und faire Auslegung oder eine Änderung des Gesetzes angezeigt ist.

Besten Dank für Ihre Zeit und freundliche Grüsse

Für die Petition «Gegen den Abriss von schulischen Waldunterständen»

<https://www.openpetition.eu/waldkindergarten>

Jonathan Hedinger

Platte 5a

8547 Gachnang

N 078 653 11 68

Jonathan.hedinger@gmx.ch

